



Periodische Information der FDP-Ortspartei an die Einwohner/innen von Strengelbach  
Oktober 2018

Liebe Strengelbacherinnen und Strengelbacher

Unser zweiter Standpunkt-Flyer beleuchtet, Stand Info-Abend des Gemeinderates vom 16. Oktober 2018, das Thema «Kommunikation» und einzelne anstehende Sachgeschäfte.

## **Kommunikation**

Der Gemeinderat strebt in seiner Strategie 2035 eine «Aktive Kommunikation und Bürgerbeteiligung» an. «Wir kommunizieren Innen und Aussen offen und transparent. ... Wir partizipieren die politischen Parteien und interessierten Bürgerinnen und Bürger in die Gemeindepolitik». In den Legislaturzielen 2018/21 will er «die Bevölkerung in wichtigen Geschäften laufend und transparent informieren». Bisherige Praxis ist:

Die schriftlichen Informationen erfolgen über die WEB-Site, die Printmedien und das Abstimmungsbüchlein und Aktenaufgabe. Die Frequenz und der Inhalt über die ersten beiden Kanäle sind mager. Vielfach betreffen sie zudem Banalitäten.

Die Zustellung des Abstimmungsbüchleins und die Aktenaufgabe erfolgen gewöhnlich spät. So bleibt wenig Zeit für die Meinungsbildung oder gar breitere Diskussion im Vorfeld der Gemeindeversammlung.

Mündliche Informationen gibt es an den Info-Abenden und den Gemeindeversammlungen. An den Info-Abenden präsentiert der Gemeinderat in der Regel Geschäfte der nächsten Gemeindeversammlung. Ein paar Wochen später erhalten die Stimmberechtigten dieselben ausführlicher in Schriftform und an der Gemeindeversammlung wird das gleiche zum dritten Mal gekaut. Grundlegende Themen und die längerfristigen Herausforderungen fehlen in aller Regel. Gerade sie könnten aber Anstoss sein für eine wertvolle politische Diskussion. Der bescheidene Gehalt der Info-Abende ist wohl auch der Grund für die jeweils magere Beteiligung.

Insgesamt ist die Informationspraxis - Modewort - nicht zielführend. Anstelle von Interessierte an der Gemeindepolitik partizipieren zu lassen oder sie in diese einzubeziehen, bewirkt die Praxis eher, sie davon fernzuhalten. So kann sich kein fruchtbarer Dialog entwickeln.

*Wenn's dem Gemeinderat in Sachen Kommunikation wirklich ernst ist mit seiner Strategie und seinen Legislaturzielen, dann geht er bezüglich Informationspolitik rasch über die Bücher.*

*Das Schwergewicht ist auf die längerfristigen Herausforderungen der Gemeinde zu legen. Zentral ist dabei der 10jährige Aufgaben- und Finanzplan. Seine eingehende Diskussion zeigt den Volkswillen auf, in welche Richtung die langfristige Entwicklung gehen soll.*

*Die vorhandenen Kanäle sind intensiver zu nutzen. Sinn und Zweck der Info-Abende ist zu überprüfen und auf die wirklichen Bedürfnisse auszurichten. Es ist ein Gefäss für einen Dialog aufzubauen.*

## **Gemeindeversammlung 23.11.18, Traktandum Ersatz Heizungsanlage Mehrzweckgebäude**

Der Gemeinderat hat das Geschäft mit Antrag auf eine Wärmepumpenlösung mit CHF 360'000 (+/-25%, exkl. MWSt) Investitionen resp. 19,6 Rp/kWh Gestehungspreis vor der letzten Gemeindeversammlung kurzfristig zurückgezogen. Nun will er den Totalersatz der bestehenden Holzschnittel-Heizung mit CHF 165'000 (+/-10%, inkl. MWSt?!) resp. rund 12 Rp/kWh plus CHF 45'000 für neue Erhitzer realisieren.

*Die nun vorgesehene Lösung ist umweltverträglich ähnlich, wirtschaftlich gar vorteilhafter als das Projekt «Wärmeverbund Dörfli». Der Antrag des Gemeinderates ist damit sinnvoll, es kann ihm zugestimmt werden. Er wirft aber nachträglich ein etwas schiefes Licht auf die Qualität der vor 6 Monaten vorgelegenen Varianten. Zudem wäre der Wärmeverbund Dörfli, der gleichzeitig auch langfristig die Beheizung der zentral gelegenen Gemeinde- und weiterer Liegenschaften attraktiv gelöst hätte, nach wie vor die zukunftsweisendere Lösung,*

### **Gemeindeversammlung 23.11.18, Traktandum Weiteres Vorgehen Schulpavillon**

Der Schulpavillon, für 5-7 Jahre mit CHF 0.1 Mio Belastung pa. kostengünstig beantragt und mit 1.1 Mio (CHF 0.96 Container, CHF 0.14 Möblierung) Investition ausgeführt, ist wegen der Auslagerung der Oberstufe lediglich 4 Jahre genutzt worden und steht nun leer. Während des Betriebs haben die jährlichen Kosten effektiv rund CHF 0.2 Mio (davon 0.1 Mio Amortisation Container) betragen. Der Buchwert belief sich am Schluss noch auf gut CHF 0.6 Mio.

Am Info-Abend hat der Gemeinderat erläutert, dass er nun den Verkauf der Container beantragen will, weil sie weiter mit CHF 0.1 Mio pa. abgeschrieben werden müssen. Auf Nachhaken hin hat er CHF 0.3 Mio als Verkaufspreis-Vorstellung «wie gesehen/ab Platz» genannt. Lässt sich zu diesem Preis ein Käufer finden, sind gut 0.3 Mio Abschreibungen/Instandstellungskosten nötig. Andernfalls belaufen sich die Kosten für die Zeit ohne Nutzung letztlich auf gut 0.7 Mio.

*Die Investition erweist sich als teure Luxuslösung, u.a. zustande gekommen auf unvollständigen und geschönten Zahlen. Das Risiko dürfte recht gross sein, kurzfristig keinen Käufer zum anvisierten Preis zu finden. Es ist deshalb zu diskutieren, die Container rasch «bestens» zu verkaufen und das leidige Thema mit einem einmaligen grossen Abschreiber zu erledigen. Lieber der Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach!*

### **Gemeindeversammlung 23.11.18, Traktandum Budget 2019**

Die Jahresrechnung 2018 wird nach aktueller Beurteilung des Gemeinderates budgetkonform, dh. mit einem operativen Verlust von CHF 0.1-0.2 Mio abschliessen.

Das Budget 2019 beinhaltet laut gut unterrichteter Quelle CHF 690'000 (!?) Mehrkosten für die Oberstufe (vor Jahresfrist anlässlich der Diskussion/Genehmigung des Schulvertrages auf der Folie eine hohe 300'000-Zahl ausgewiesen, soll tiefer verhandelt werden; im Protokoll dann 400'000; Info-Abend offiziell 600'000). Zudem sollen die Schulcontainer mit CHF 300'000 abgeschrieben werden (+ 200'000). Erstaunlicher- und erfreulicherweise soll trotzdem nur ein Defizit von CHF 0.35 Mio resultieren. Man verzichte für 2019 auf eine Steuerfuss-Erhöhung, dh. unverändert 116%.

*Die Mehrkosten der Oberstufe sind horrend. Es gelingt ein weiteres Jahr nicht, das strukturelle Defizit in den Griff zu bekommen. Der aktualisierte Aufgaben- und Finanzplan, der allerdings erst bei der Aktenauflage vorliegen soll, wird die längerfristige Perspektive aufzeigen und Massnahmen diskutieren lassen.*

Auf Fragen am Info-Abend hin, war zudem zu pendenten Dossiers Folgendes zu erfahren:

#### **Ableitung Dalchenbach**

Der Umgang mit dem Kanton sei schwierig. Der Gemeinderat hoffe auf eine Annäherung im Rahmen des Projektes «Hochwasserschutz Wigger».

*Die Einleitung in die ERZO kostet uns seit Jahrzehnten unnötig CHF 50-70'000 pa.. Das sind schon nur in der Amtsdauer des heutigen Gemeinderates CHF 300-400'000! Fortschritte in Richtung einer tragbaren, vernünftigen Lösung sind nicht erkennbar.*

#### **Neuer Gemeindesaal**

Der vor einem Jahr beantragte Projektwettbewerb sei noch nicht gestartet worden. Der Gemeinderat wolle zuerst schauen, wie viel Geld für einen Bau vorhanden sei.

*Die FDP nimmt die Abklärung gerne zur Kenntnis. Sie entspricht ihrem damaligen Antrag, zuerst zu denken, zu diskutieren und erst dann (allenfalls) einen Wettbewerb durchzuführen. Schön wäre, würde der Gemeinderat interessierte Kreise an seinen Überlegungen teilhaben lassen. Die Strategie lässt grüssen!*

#### **In eigener Sache**

Die FDP Ortspartei Strengelbach politisiert sachorientiert und direkt, gestützt auf die Grundwerte der FDP wie u.a. persönliche Freiheit, Leistung und Erfolg in der sozialen Marktwirtschaft, Verantwortung gegenüber Mit- und Nachwelt, gelebte und lebendige Demokratie.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, laden wir Sie ein, unsere Partei demnächst unverbindlich näher kennen zu lernen.

Nächste Gelegenheit ist die *Parteiversammlung vom Mittwoch, 7. November 2018 20:00 Uhr* im *Clubraum Hardmattenweg 17, Strengelbach*, im Hinblick auf die November-Gmeind. Sie sind herzlich willkommen!